



Überdruck kontrolliert abbauen – Persönliche Performance erhalten

Frankfurt im November 2009

Liebe Kollegin, Lieber Kollege,

„Ohne Fleiß kein Preis“ sagt der Volksmund. Das haben die meisten von uns verinnerlicht. Unter den Maximen „Bewegung ist Leben“ und „Anpassung sichert das Überleben“ setzen wir uns fortwährend unter Spannung. Zielvereinbarungen und wohldosierte Anerkennung im Betrieb erhöhen den Druck. Bürokratie und sich widersprechende Anforderungen rauben uns Zeit, die wir gerne anders verbringen würden. Die Folge: Zunächst schleichend, dann aber immer öfters und deutlicher spürbar, stellt sich ein Gefühl der Leere, der Ohnmacht ein. Trotz bestem Willen sinkt die Leistungsfähigkeit. Fehler schleichen sich ein. Der Umgangston wird rauer. Die Fokussierung auf die eigentliche Aufgabe geht verloren. Entscheidungen werden unverbindlicher und vertagt. Aufkommende persönliche Unzufriedenheit belastet zusätzlich. Körperliches Unwohlsein und Beschwerden wie Kopf- oder Magenschmerzen treten häufiger auf, der Blutdruck steigt, die eigene Widerstandsfähigkeit sinkt und Sorgen um die eigene Gesundheit verengen den Blickwinkel. Hinzu kommt: Angesichts der demoskopischen Entwicklung und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen müssen wir unsere berufliche Leistungsfähigkeit zunehmend länger behalten. Aber nicht nur das: Gerade wenn Innovationen und kreative Lösungen gefordert werden, sind einerseits eine gewisse geistige und körperliche Anspannung und andererseits ausgleichende Elemente und Zeitfenster zur Entspannung zwingend erforderlich, wenn man als Arbeitnehmer erfolgreich sein will.

Damit dieser Spagat gelingt, sind unterschiedliche Maßnahmen notwendig. Als Mitglieder in den Betriebsräten und Sprecherausschüssen fordern und vereinbaren wir gesund erhaltende Arbeits- und Sozialbedingungen. Wir drängen auf deren Einhaltung. Wir beteiligen uns bei-

spielsweise bei der Erstellung von Gefährdungsanalysen, achten auf die Einhaltung ergonomischer Standards bei EDV-Anwendungen. Wir sehen regelmäßige tägliche Arbeitszeiten von neun und mehr Stunden außerordentlich kritisch. Nicht die einmalige oder kurzfristige Ausnahme ist das Problem, sondern die Tatsache, wenn die Ausnahme zum Dauerzustand wird. Das geht inzwischen so weit, dass sich viele Sorgen, wenn der Druck einmal überraschend nachlässt.

Leider nutzen die besten Absichten und Regelungen aber wenig, wenn diese nicht ausreichend akzeptiert sind und daher nicht beachtet werden. Die Folgen des Raubbaus werden generell unterschätzt.

Wir laden Sie unter dem Motto

Überdruck kontrolliert abbauen

zu einer Informationsveranstaltung mit Übungen ein. Der erfahrene Manager, Michael Paul Herbst, [Jetztzeit.Mind.Body.Success](#), Düsseldorf, wird Ihnen am

**Dienstag, den 19. Januar 2010, 16.00 h,
im IpH, K801, EG, Konferenzraum**

zeigen, was Sie trotz oder wegen des täglichen persönlichen Stresses tun können und sollten, um gesund zu bleiben, damit die Arbeit Ihnen noch lange Freude macht und Sie die Erfolge Ihrer Anstrengungen angemessen genießen können. Anmeldung bitte an Klemens.Minn@minn-web.de – Danke.

■ AG VAA im
Industriepark Höchst
Kontakt über ihre
Werkgruppe

■ Terminabsprache
Sprechstunde:
Dr. Klemens Minn,
Bayer CropScience AG
Fo. - Chemie G 836
65926 Frankfurt

■ VAA Geschäftsstelle
Postfach 10 12 10
50452 Köln
Mohrenstraße 11-17
50670 Köln

■ Tel. (0221) 16 00 10
Fax (0221) 16 00 16
e-Mail: info@vaa.de
www.vaa.de

■ VAA Büro Berlin
Kaiserdamm 31
14057 Berlin
Tel. (030) 3069 84-0
Fax (030) 3069 84-20

VAA Führungskräfte Chemie

Der VAA vertritt die Interessen seiner ca. 27.000 Mitglieder, zumeist in der chemischen Industrie angestellte Führungskräfte. Der VAA gehört dem Deutschen Führungskräfteverband (ULA) und dem Europäischen Führungsverband Chemie (F.E.C.C.I.A.) an. Der VAA berät seine Mitglieder in arbeitsrechtlichen Fragen und gewährt Rechtsschutz. Mit dem Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) vereinbart er die Gehalts- und Manteltarifverträge für akademisch ausgebildete Angestellte in der chemischen Industrie.

Die Landesgruppen des VAA repräsentieren den Verband in den Regionen. In vielen Unternehmen gibt es Werksgruppen, deren Vorstände und Aktive als Ansprechpartner in den jeweiligen Unternehmen fungieren.

Ihre Ansprechpartner in den Unternehmen:

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG

Werksgruppe 204 Infraserv Höchst mit den Partnern BIS, HPI und ISL

Infraserv Höchst als Beteiligungsgesellschaft der Celanese, Clariant, Sanofi Aventis und der Basell mit den Tochtergesellschaften Infraserv Logistics, Provadis, Technion und Chemfidence betreibt die Infrastruktureinrichtungen des Industrieparks Höchst.

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG – Werksgruppe 204 Infraserv Höchst mit den Partnern ISL, BIS und HPI

Infraserv Höchst besteht aus den Geschäftsfeldern

- **Energien**
- **Entsorgung**
- **Facilities**
- **Umwelt/Sicherheit/Gesundheit**
- **Industrieparkdienste**
- **IT-Services**

Die Leistungsfähigkeit der Infraserv wird durch Ihre Tochtergesellschaften

- **Infraserv Logistics**
- **Provadis**
- **Technion**
- **Thermal Conversion Compound**
- **Infrasite Beteiligungen GmbH**

ergänzt.

Umsatzerlöse 2008: ca. 1,1 Mrd € (konsolidiert)

Investitionen 2008: ca. 55 Millionen €

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG

Mitarbeiter: ca. 1.900; Auszubildende: 128

Infraserv-Höchst-Gruppe

Mitarbeiter: ca. 2700; Auszubildende: 159

Partner der Werksgruppe der Infraserv Höchst sind die VAA-Mitglieder der ISL, der BIS, und der HPI. Der VAA vertritt seine Interessen im Betriebsrat der Infraserv Höchst mit einem Mitglied und stellt komplett den Sprecherausschuss.

Die Neuausrichtung der Infraserv Höchst war eine der wichtigsten Herausforderungen der vergangenen Jahre und ist auch noch nicht abgeschlossen. Daher ist es wichtig, dass der VAA bei BR Wahlen eine größere Zahl von VAA Vertretern im Betriebsrat erhält sowie durch weitere Mitglieder seine Position verbessert.



Dr. Heinrich Lienkamp,
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Geschäftsfeld Energien,
Ltg. Verfahrenstechnik, C 526,
Tel.: 069-305-7571,
Fax: 069-305-20646,
Heinrich.Lienkamp@Infraserv.com

Arbeitsgemeinschaft

VAA im Industriepark Höchst (AG VAA im IPH):

Wir sind eine Gruppe von „Aktiven“ in den Unternehmen des Industrieparks Höchst und Umgebung. Wir wollen den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den hiesigen Gruppen fördern.

Hierzu unterhalten wir eine Web-Site (www.vaa-im-iph.de) mit Arbeitnehmer und Führungskräfte betreffende Informationen zu politischen Entwicklungen, Wirtschaft und Arbeitsrecht. Mit einem Newsletter informieren wir Interessierte über unsere Aktivitäten.

BIS Prozesstechnik GmbH und BIS Industrieservice Mitte GmbH, Frankfurt am Main, sind führende technische Dienstleister für Prozessindustrie und Energiewirtschaft. Rund 850 Mitarbeiter beraten und betreuen national und international tätige Kunden aus Chemie-, Pharma-, und Nahrungsmittelindustrie, Biotechnologie, Entsorgungsindustrie und Energiewirtschaft.

Frankfurter BIS-Tochtergesellschaften der **Bilfinger Berger Industrial Services AG:** **BIS Prozesstechnik GmbH**

mit den Geschäftsfeldern Analysetechnik (Prozess und Labor), Messgerätetechnik, EMR-Prüflabor, Reinraum-Qualifizierung, Pumpentechnik, elektrische Antriebstechnik, Maschinenteknik, Armaturen und Hebezeuge

BIS Industrieservice Mitte GmbH

mit den Geschäftsfeldern Mechanik und EMR (mit jeweils Instandhaltung und Montage), Apparatechnik, Fertigung/Sondergewerke, Kunststoff- / Folien- und Gewebeteknik, Blechbearbeitung / Schallschutz.

ca. 22.000 Mitarbeiter weltweit,
davon am Standort Frankfurt Höchst: ca. 850

Die BIS Prozesstechnik GmbH ist spezialisiert auf die Instandhaltung von Maschinen- und Antriebstechnik sowie Planung, Instandhaltung und Kalibrierung von MSR- und Analysetechnik.

Instandhaltung und Industriemontage im Bereich Mechanik und EMR sowie spezielle Werkstatteleistungen werden von der BIS Industrieservice Mitte GmbH angeboten.

Die VAA-Kollegen der BIS-Gesellschaften bilden mit den VAA-Kollegen der Infraserv eine gemeinsame Werksgruppe.



Dr. Christian Lauer,
BIS Prozesstechnik GmbH,
MSR- & Analysetechnik,
D 710, Raum 105,
Tel.: 069-305-17248
Christian.Lauer@BIS.bilfinger.com

Verantwortung übernehmen

ist für uns Verpflichtung Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Gegenseitige Unterstützung und Vertrauen vermindern die Folgen des belastenden Wettbewerbes.

Bayer CropScience Frankfurt

Zeitgleich mit der Fusion der früheren Pflanzenschutzaktivitäten der Hoechst AG und der Schering AG zur AgrEvo GmbH in 1994 erfolgte die Gründung unserer Werkgruppe.

Bayer CropScience AG

Pflanzenschutz;
ca. 6,4 Mrd. € Umsatz; ca. 18.300 Mitarbeiter
Die Bayer CropScience AG mit Sitz in Monheim ist ein Teilkonzern der Bayer AG.
Standort Frankfurt: Herbizid Forschung, Formulierung, Produktion, ca. 850 Mitarbeiter

Die Fusionen mit Rhone-Poulenc zu Aventis CropScience in 1999 und mit der Bayer Pflanzenschutzsparte in 2002 zu Bayer CropScience folgten.

Unsere Werkgruppe ist mit drei Mitgliedern im Betriebsrat und im Bayer Gesamtbetriebsrat vertreten. Zusammen mit

VAA-Mitgliedern aus Dormagen und Monheim vertreten wir die Interessen der leitenden Kolleginnen und Kollegen im Unternehmenssprecherausschuss. Im Zusammenhang mit den jeweiligen Zusammenführungen der Sozialsysteme wurden die meisten Aspekte der Arbeits- und Sozialordnung, Vertrags- und Entgeltstruktur, Zielvereinbarung und Bonus, betriebliche Altersvorsorge mehrfach eingehend diskutiert. Aktuell neu geregelt wurden die Themen Entwicklungsdialog und Rufbereitschaft.



Dr. Klemens Minn,
Bayer CropScience AG,
Forschung Herbizide, G 836,
Tel.: 069-305-12053
klemens.minn@bayercropscience.com

Clariant

Bei Clariant sind die VAA-Mitglieder in der Werkgruppe Clariant Rhein-Main organisiert. Diese Werkgruppe umfasst die Standorte Höchst, Sulzbach, Griesheim und Wiesbaden und hat zurzeit 390 Mitglieder.

Clariant

Hersteller von Spezialchemikalien mit einem Umsatz von 6,5 Mrd. CHF und weltweit ca. 18.000 Mitarbeitern, davon 4300 in Deutschland. Am Standort Höchst sind ca. 1.650 Mitarbeiter tätig.

Unsere Werkgruppe stellt fünf Betriebsräte und die überwiegende Mehrheit der Sprecherausschüsse. Seit Jahren befassen wir uns als Werkgruppe mit den Auswirkungen von Restrukturierungsprogrammen im Unternehmen zu Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur, Personalabbau und der Einrichtung neuer Geschäftsprozesse.



Heinz Henrich,
Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH
Accounts Receivables
Tel.: 06196-757-7634
heinz.henrich@clariant.com

Celanese

Die CELANESE Unternehmen am Standort Höchst sind Tochterfirmen der Celanese Corporation in Texas/USA. Weitere Tochterunternehmen des CELANESE Konzern sind die Firmen Ticona und Nutrinova.

Celanese Emulsions, Nutrinova und Celanese Chemicals

Herstellung von Dispersionen Lebensmittelzusatzstoffen und Basischemikalien; 6,4 Mrd. \$ Konzern-Umsatz; ca. 8.400 Mitarbeiter davon ca. 840 im IPH

Unsere Werkgruppe ist mit einem Mitglied im Gemeinschaftsbetriebsrat Celanese am Standort Höchst vertreten und stellt den dreiköpfigen Sprecherausschuss. Darüber hinaus werden von der Werkgruppe Frankfurt auch die Kollegen im Verwaltungssitz in Kronberg vertreten.

Dort stellt der VAA ein Mitglied im Betriebsrat und den Sprecherausschuss.



Armin Droth,
Celanese Chemicals Europe GmbH,
Gebäude E416,
Betriebsrat Standort Höchst,
Tel.: 069-305-6610
Droth@Celanese.de
Jürgen Blumenstein
Celanese Chemicals Europe GmbH,
Gebäude E437,
Sprecherausschuss Standort Höchst,
Tel.: 069-305-6292
Blumenst@Celanese.de

DyStar Textilfarben GmbH & Co. Deutschland KG

1995 wurde DyStar Textilfarben GmbH & Co. Deutschland KG durch Zusammenlegung der Textilfarbstoffaktivitäten von Bayer AG und Hoechst AG gegründet. 2000 brachte die BASF AG ihr Textilfarbstoffgeschäft in das Unternehmen ein. Seit August 2004 ist der Eigner von DyStar der amerikanische Investor Platinum Equity.

DyStar Textilfarben GmbH & Co. Deutschland KG

Hersteller von Textilfarbstoffen und Hilfsmitteln

Die Werkgruppe stellt zwei der elf Betriebsräte und den gesamten Sprecherausschuss (drei Mitglieder) am Standort Frankfurt.



Reinhard Schweitzer,
DyStar Textilfarben GmbH,
FP&A Sales & Marketing,
Tel.: 069-2109-2518
Schweitzer.Reinhard@DyStar.com

Sie sind außertariflich beschäftigter Angestellter und noch nicht Mitglied im VAA? Sprechen Sie uns an – oder noch einfacher: Rufen Sie den Online-Aufnahme Antrag im Internet auf: www.vaa.de, dann **Mitglied werden** anklicken. Dort finden Sie alle wichtigen Informationen.

- Übrigens, für Berufsanfänger in den ersten fünf Berufsjahren bieten wir besonders günstige Konditionen.
- Sie, Ihre Tochter, Ihr Sohn sind noch nicht berufstätig und studieren, dann empfehlen wir die kostenlose studentische Mitgliedschaft und die VAA/GDCh-Doppelmitgliedschaft – Infos auf www.vaa.de.

LyondellBasell Industries

LyondellBasell Industries ist eine neu geschaffene Firma mit Sitz in Rotterdam, Niederlande, entstanden nach dem Zusammenschluss von Basell Polyolefins und Lyondell Chemical Company.

LyondellBasell Industries

Die Geschäftsbereiche von LyondellBasell umfassen Polymere, Chemikalien, Kraftstoffe und Technologie. Der Umsatz belief sich zuletzt auf ca 50 Milliarden US-Dollar. Das Unternehmen hat 60 Produktionsstandorte in 19 Ländern auf fünf Kontinenten und beschäftigt weltweit annähernd 14.000 Mitarbeiter.

Frankfurt: PE Forschung und Produktion, inklusive Pilotanlage (E 413) und Kunststofftechnikum (D 536); Marketing, Patent- und Lizenzabteilung in B 852; ca. 500 Mitarbeiter am Standort.

Im Jahr 2005 erwarb das in New York ansässige Konsortium Access Industries die weltweit operierende Firma Basell von ihren Müttern BASF und Shell. Len Blavatnik, Gründer und Vorsitzender von Access Industries, war durch die Akquisition von Basell ermutigt und strebte die Erweiterung

seines Imperiums an. Er erwarb zu diesem Zweck die amerikanische Firma Lyondell, die sofort mit Basell zusammengeschlossen wurde. Er wertete die Gründung von LyondellBasell als großen Gewinn für das Portfolio von Access: Das neu geschaffene Unternehmen stelle eine weltweit operierende petrochemische Plattform dar, die allerdings durch die Finanzkrise im Dezember 2008 in finanzielle Schräglage geriet und seitdem in einem Gläubigerschutzverfahren gemäß Chapter 11 der US amerikanischen Bill of Bankruptcy feststeckt.

Die Werksgruppe umfasst ca. 35 Mitglieder, sie stellt den Sprecherausschuss, ist jedoch nicht im Betriebsrat vertreten.



Peter Hoffmann,
Basell Polyolefine GmbH
Intellectual Property, Geb. B 852
Tel.: 069-305-6079
Fax: 069-305-27441
peter.hoffmann@lyondellbasell.com

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Gerade hat sich eine neue Geschäftsleitung in Deutschland gebildet. Auch die Struktur des globalen Konzerns bildet sich neu in Regionen, inklusive eines neuen CEO. In Deutschland ist die Organisation des Vertriebs und Marketing immer wieder auf dem Prüfstand, während sich Forschung und Produktion in Frankfurt im Konzern etabliert haben und die Fertigung sogar expandierte.

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Innovative und patentfreie Arzneimittel
ca. 4 Mrd. € Umsatz mit 9.500 Mitarbeiter in Deutschland
Frankfurt: Forschung, Entwicklung, Produktion und Fertigung; Berlin: Vertrieb und Marketing.

Seit 2006 ist der VAA mit drei Mitgliedern im Höchster Betriebsrat vertreten, hat zwei Mandate im Aufsichtsrat und stellt den Sprecherausschuss komplett.

Die Neuregelungen der Altersversorgung, des Bonussystems und der Nutzung der neuen, elektronischen Medien waren in der letzten Zeit die Hauptaufgaben des VAA. Mit einer größeren Anzahl von VAA-Mandatsträgern können wir

uns mit mehr Gewicht für die Belange der durch den Betriebsrat vertretenen und vom VAA legitimierten MitgliederInnen / MitarbeiterInnen einsetzen. Ein besonderes Augenmerk haben wir hier auf die Interessen der AT-Mitarbeiter gerichtet.

Gleichzeitig ist es auch unser Ziel, junge aufgeschlossene Mitstreiter für den Unternehmenssprecherausschuss der Leitenden Angestellten zu gewinnen. In diesem Gremium vertritt der VAA die Interessen der Leitenden Mitarbeiter bei der Neuregelung der Altersversorgung und Bonussysteme und stellt sich den zukünftigen Herausforderungen an die demographische Entwicklung in unserem Unternehmen, der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.



Dr. Michael Friedrich,
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Scientific Computing & Data Management, H 831, Raum A0620
Tel.: 069-305-4277
michael.friedrich@sanofi-aventis.com

Siemens AG, Industry Sector - Industrie Automation, Industrial Automation Systems, Process Automation, Engineering & Consulting (I IA AS PA EC)

Seit Mai 2004 ist der zwischenzeitlich als "Axiva GmbH & Co. KG" firmierende Bereich, der i. W. aus dem Engineering sowie der Verfahrens- und Prozesstechnik der ehemaligen Hoechst AG entstand, vollständig in die Siemens AG eingegliedert. Nach mehreren Umstrukturierungen ist in 2007 die Einheit „Engineering & Consulting“ (EC) als ein Business Subsegment der Process Automation gebildet worden. EC ist nur am Standort IP Höchst vertreten und es sind rd. 250 Mitarbeiter beschäftigt. EC bietet verfahrens- und ingenieurtechnische Dienstleistungen für Kunden in der Prozessindustrie in der Regel in den Branchen pharmazeutische, chemische und Nahrungs- und Genussmittel Industrie an.

Siemens AG I IA AS PA EC

Anlagenplanung, Verfahrenstechnik, Prozessleittechnik, Prozessautomatisierung
Im Business Subsegment EC sind rd. 250 Mitarbeiter beschäftigt.
Standort ist der Industriepark Höchst

Unsere Werksgruppe stellt im Standort-Betriebsrat drei von neun Betriebsräten und bildet mit ver.di-Vertretern sowie nicht gewerkschaftlich gebundenen Mitgliedern eine gemeinsame Fraktion, die über die Mehrheit verfügt.

Der kontinuierliche Veränderungsprozess, der aus dem Angleichen der Geschäftsprozesse und der Personalpolitik an die Konzernstandards und die Anpassung der Geschäftsstruktur an die vom Siemens-Konzern erwartete Ausrichtung resultiert, verbunden mit dem Verbleib der Mitarbeiter am Standort Industriepark Höchst im Tarif der chemischen Industrie, stellt die Mitarbeitervertretung ständig vor neue und schwierige Aufgaben.

Einen Sprecherausschuss für unseren Standort gibt es nicht mehr, da durch die engere Auslegung des Status der "Leitenden Angestellten" im Siemens-Konzern deren Anzahl drastisch gesunken ist.



Dr.-Ing. Thomas Thiemeier
Siemens AG
I IA AS PA EC Industriepark Höchst
65926 Frankfurt
Tel.: +49 (69) 305-4379
Fax: +49 (69) 305-25609
thomas.thiemeier@siemens.com